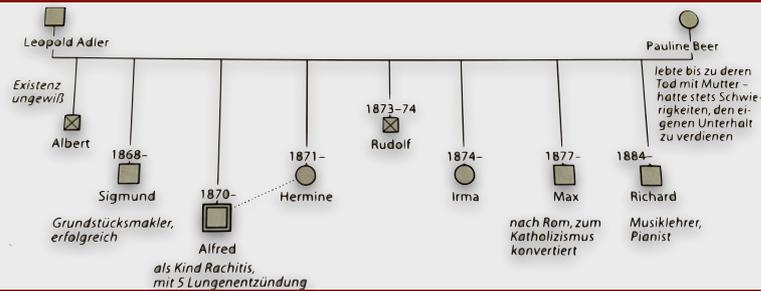


Sozialpädagogische Fallwerkstatt



Menschen versteht man nur, indem man ihre Bildungsgeschichte kennt und versteht

Ausgangspunkt

Die Idee, eine Fallwerkstatt im IDIF in Kusel anzubieten, besteht darin, Praktikerinnen sozialer und pädagogischer Professionen außerhalb ihrer konkreten professionellen Praxis - die ja immer unter Handlungsdruck und Entscheidungszwang steht – in einem handlungsentlasteten Umfeld eine Möglichkeit anzubieten, in der Tradition der objektiven Hermeneutik Fälle aus der professionellen Praxis zu analysieren und die inhärente Struktur zu rekonstruieren. Dadurch ergibt sich die einmalige Möglichkeit, geeignete Interventionsstrategie zu entwickeln oder die Bestätigung bereits stattgefundener Interventionen zu erhalten.

Theoretischer Ansatz

Biographisch und lebensweltlich prägenden Ereignisse entziehen sich in ihrer inneren Bedeutung und Strukturen zunächst den handelnden Subjekten wie auch den Professionellen. Die hermeneutisch-biographische Perspektive öffnet nun prinzipiell einen neuartigen Raum zum Verständnis fremder Biographien, Milieus, Welten und erzählten Geschichten.

Das Ziel fallanalytischer Arbeit besteht letztlich darin, diejenigen Bedingungen zu ermitteln, welche die Individuierungsgeschichte des Einzelnen als

Aneignungsgeschichte von Identität, Sozialität und Kultur bedingen.

Menschen versteht man letztlich nur, indem man ihre Bildungsgeschichte kennt und diese nachvollziehend deuten kann. Dadurch ergibt sich für die Professionellen die einmalige

Möglichkeit, die aus der Rekonstruktion gewonnen Erkenntnisse in die eigene professionelle Praxis einzubringen und auf diesem Hintergrund entsprechende Interventionsformen auszuarbeiten, die nicht subsumtionslogisch den Fall bestimmen, sondern aus der Fallstruktur heraus entwickelt werden, bzw. sich dem Fall anschmiegen.

Dies hat nicht nur eine Verbesserung der Deutungsfähigkeit und Situation der Klienten zur Folge, sondern ebenfalls die permanente Einübung in die Kunstlehre des sequenzanalytischen Verfahrens nach Ulrich Oevermann und in der Folge für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit (nach Haupt/Kraimer).

Professionalisierung

Somit ist die Fallwerkstatt als ein Beitrag zur Professionalisierung Sozialer Arbeit und der (Sozial) Pädagogik zu verstehen. Denn professionelle Praxis ist konstitutiv durch ihren Fallbezug bestimmt, der in je spezifischer Ausprägung stets ein auf die jeweilige Profession abgestimmtes Vorgehen bei der Fallanalyse erfordert.



Informationen

Teilnahmebetrag/ Teilnehmendenzahl:

kostenfrei/ 25 Personen

Zeit:

Start 12. März 2024, jeden zweiten Dienstag/ Monat
17.30 - 19.30 Uhr

Leitung:

Ingo Schenk, IDIF

Dozent :

Prof. Dr. Bernhard Hauptert

Mitarbeit:

Die Teilnehmenden sind angehalten, nach vorheriger
Absprache Fallmaterial aus ihrer eigenen Praxis
einzubringen.

Information und Anmeldung:

IDIF GmbH

Gesellschaft für Diagnostik,
Intervention, Forschung und
Beratung in der Sozialen Arbeit

Bahnhofstraße 58, 66869 Kusel

Telefon 06381 / 9951395

sekretariat@idif-kusel.de

www-idif-kusel.de



IDIF GmbH
Institut für
Diagnostik, Intervention,
Forschung und Beratung
in der Sozialen Arbeit

DAS INSTITUT FÜR DIAGNOSTIK, INTERVENTION, FORSCHUNG UND BERATUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT (IDIF GmbH) wurde im Jahre 2020 in Kusel gegründet, um in der Tradition der Objektiven Hermeneutik die Professionalisierung der Sozialen Arbeit voran zu treiben.

Kernbestandteil der Professionalisierung ist neben der täglichen Arbeit in und mit Familien, Kommunen und Organisationen die 14-tägige Fallsupervision. Hier werden aktuelle Fälle aus der Praxis der Sozialen Arbeit mit Hilfe des Verfahrens der Fallrekonstruktion analysiert, professionelle Interventionstrategien besprochen, wie auch fortlaufend sozialpädagogische Theorienbildung betrieben.

Wir sind Leistungserbringer in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe mit Sitz in Kusel. Unser aktuelles Leistungsspektrum umfasst: Sozialpädagogische Familienhilfe (SpFH), ambulantes Clearing, Erziehungsbeistandschaft (EB), Pflegeelternberatung, begleiteter Umgang, Förderung zur Erziehung in der Familie, Kontrollauftrag, Schulbegleitung sowie Umgangspflegschaft, Gefährdungseinschätzung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft.

VERANSTALTUNGEN

Genogramme in der Familienberatung

Schulung zum handwerklichem und theoretischem Wissen

Schulung zum/r Kulturmediator:In

Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Sensibilisierung - Interkulturelles Lernen im Kontext von Migration - Flucht - Asyl

Weiterbildung

Fallrekonstruktion und Fallverstehen

Infos unter: www.idif-kusel.de